Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 35 Pfg. — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 364 u. 23, Geschäftsst. Nr. 76.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigen breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anz.-Beg. Münster 20 Pfg., aus der G 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenzeile breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht

Erste Ausgabe. 2. Blatt. Freitag, 29. September 1911. 60. Jahrgang. Nr. 674

Aus der Stadt.

Münster, 29. September.

Münster als Kongreßort. In einer geschäftlichen Sitzung der 63. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte wurde, wie uns aus Karlsruhe telegraphiert wird, Münster i. Westf. als Ort der nächsten Tagung gewählt.

× **Personalveränderungen im Bereiche der Oberzolldirektion.** Der Gerichtsaktuar Frese in Düsseldorf wurde zum Oberzollsekretär in Münster befördert. Versetzt wurden in gleicher Eigenschaft der Zollassistent Knoblauch in Altenhundem nach Siegen und der Zollpraktikant Stahlmann in Bochum nach Minden.

□ **Der Bauverein für die Stadt Münster e. G. m. b. H.** hat mit dem auf der Averkampstraße (Nr. 6) errichteten neuen Gebäude jetzt auch vor dem Aegidiitor festen Fuß gefaßt und die Zahl seiner Besitzungen damit auf 17 erhöht. Im Verlauf seines mehr als 10jährigen Bestehens hat der Verein der sich zu dem Zwecke gebildet hat, seinen Mitgliedern gute, gesunde und billige Kleinwohnungen zu schaffen, seine Aufgabe recht segensreich gelöst und die steigende Nachfrage nach Wohnungen in Vereinshäusern hatte ihm dazu getrieben, sich ein für zwei Häuser berechnetes Baugelände an der Averkampstraße zu sichern, von denen jetzt eines fertiggestellt ist und in diesen Tagen bezogen wird. Mit dem Bau des anstoßenden zweiten Hauses soll sofort begonnen werden, da bereits weitere Nachfragen nach Wohnungen vorliegen. Die Mitglieder des Vorstandes und mehrere Herren vom Aufsichtsrat des Bauvereins fanden sich gestern morgen zu der Einweihung des Hauses ein, die Pfarrer Tenhumberg von der Antoninsgemeinde vornahm, um damit das Haus und seine demnächstigen Bewohner nach frommer alter Sitte unter den Schutz Gottes zu stellen. Der Vorsitzende Rechtsanwalt Dr. Schürmann dankte in kurzen Worten dem Pfarrer Tenhumberg, sowie den Herren vom Vorstand, Aufsichtsrat und der Bauleitung für die glückliche Vollendung des Hauses in dem, so hoffe er, allezeit das Glück und die Zufriedenheit wohnen möge. Ein Rundgang durch das von Baumeister Rosery erbaute Haus machte die Teilnehmer an der Feier mit seiner Inneneinrichtung bekannt. Von der Praxis, große Doppelhäuser mit mehr als 10 Wohnungen (wie an der Dortmunderstraße zum Beispiel) zu errichten, ist der Verein schon längst abgekommen. Andererseits sorgt auch schon eine vernünftige Baupolizeiordnung dafür, daß die „Bäume in dieser Beziehung nicht mehr in den Himmel wachsen". Dieses neue Haus zählt 6 gleich große Wohnungen, je 3 nach vorn und hinten heraus, im Erdgeschoß ersten Stock und Dachgeschoß. Jede Wohnung umfaßt 3 mit der Küche in durchgehender Verbindung stehende freundliche Zimmer mit direktem Tageslicht. Zu jeder Wohnung gehört ein in der abgeschlossenen Etage befindliches W. C., sowie ein Keller. Je drei Wohnungen haben einen gemeinsamen Trockenboden, die große, nur vom Hofe aus zugängliche und somit vom Treppenhause losgelöste große helle Waschküche ist gemeinsam. In der Küche befindet sich eine, unter geschickter Raumausnutzung eingebaute Vorratskammer, so daß den Mietern Wohnungen zur Verfügung stehen, die der Arbeiterschaft noch vor 15—20 Jahren als unerreichbar dünkten. Und dabei schwankt der Preis der Wohnungen (je nach der Lage und nach dem Geschoß) nur zwischen 200 und 250 Mark. Der Rundgang führte den Teilnehmern das segensreiche Wirken des Vereins von neuem vor Augen. Möchten seine Bestrebungen durch wachsende Mitgliederzahl immer mehr Anklang finden, damit der Verein in die Lage versetzt wird, eine noch großzügigere Tätigkeit, vielleicht auch auf dem Gebiete des Eigenhauses, entfalten zu können.

= **Die Schule für Kunst und Handwerk** hat im Schulgebäude am Servatiikirchplatz für einige Tage eine Ausstellung von Schülerarbeiten veranstaltet. Dem Besucher der Ausstellung bietet sich auch dieses Mal wieder das freundliche, anziehende Bild energischen Vorwärtsstrebens und tüchtigen Könnens. Den größten Raum nimmt die Ausstellung von Schöpfungen der Bildhauerklasse ein, die dekorative und figürliche Arbeiten nach Lehrgegenständen und lebenden Modellen umfaßt. Besonders interessant sind die Vorstudien in Relief- und Vollplastik; man sieht, wie hier der junge Geist der Schüler mehr und mehr nach Überwindung der technischen Schwierigkeiten, nach Herausarbeitung des Charakteristischen ringt und dem toten Stein Leben und Wärme einzuhauchen bemüht ist. Die in diesen Räumen stehenden Modellierarbeiten in Ton zeigen dem Besucher recht anschaulich die Arbeitsweise des Bildhauers. In der Architekturklasse werden dieses Mal besonders gute perspektivische Ansichten von Landschaften und Häusern, sowie von ganzen Innenräumen und einzelnen Möbelstücken gezeigt. Die für das Kunsthandwerk wichtigste Klasse ist die der Dekorationsmaler, und hier herrscht infolgedessen an der Schule für Kunst und Handwerk das eifrigste Leben und Treiben. Wir haben schon in den Berichten über die früheren Ausstellungen geschildert, wie hier aus Naturvorbildern die Anregungen für dekorativen Schmuck gewonnen und wie diese Vorbilder zu Ornamenten umgestaltet, zu Friesen, Tapeten und Borden ausgearbeitet werden. Mittlerweile hat aber die Ausmalung der Wohnräume einen großen Aufschwung genommen und Fortschritte gemacht, die auch hier erfreulich schön zu Tage treten. Die Schüler werden nicht nur angehalten ganze Räume farbig geschmackvoll aufeinander abzustimmen; es wird ihnen vor allem auch Anleitung gegeben, aus den ornamentalen Neubildungen Muster für einzelne Deckenfelder und für ganze Decken zu gewinnen. Neuerdings macht man sogar Versuche, die Wirkung der ornamentalen Malerei durch Einfügung farbiger Steine zu verstärken, besonders in Räumen, die Deckenbeleuchtung haben. Auch von dieser Art modernster dekorativer Raumausstattung zeigt die Malerklasse interessante und teilweise überaus gutgelungene Versuche. So gibt es in der Ausstellung mancherlei zu sehen, das auch dem Laien Anregung gibt und Genuß bereitet, das ihn vor allem aber von der Notwendigkeit des systematischen Aufbaues dieser seit langen Jahren schon mit so bescheidenen Mitteln so segensreich arbeitenden Schule überzeugen muß.

⊙ **Aufstellung von Maschinengewehr-Kompagnien beim 7. Armeekorps.** Am 1. Oktober werden beim 7. Armeekorps aus den provisorisch errichteten Maschinengewehr-Abteilungen bei den Infanterie-Regimentern Nr. 13, 15, 39, 53 und 56, etatsmäßige Maschinengewehr-Kompagnien formiert werden. Die Kompagnien tragen dieselbe Uniform wie die Infanterie-Regimenter, denen sie angehören und erhalten die Bezeichnung „13. Kompagnie". Der Etat der Kompagnien besteht aus 1 Hauptmann, 3 Oberleutnants oder Leutnants, 1 Feldwebel, 9 Unteroffizieren (einschließlich 1 Fahnenschmied und 1 Waffenmeister-Unteroffizier), 1 Kapitulanten, 6 Gefreiten und 53 Gemeinen, von denen 11 Fahrer sind. Jede Kompagnie erhält 2 Reit- und 20 Stangen- und Vorratspferde.

+ **Arbeitsjubiläum.** Der Bürstenmacher Gust. Schmidt kann am heutigen Tage auf eine 25jährige ununterbrochene Arbeitszeit bei der hiesigen Firma Ernst Theopold zurückblicken. Aus diesem Anlaß hatte die Firma es sich nicht nehmen lassen, dem Jubilar diesen Ehrentag zu einem Festtage zu gestalten. Einen schön bekränzten Sessel fand der treue Arbeiter bei Arbeitsbeginn vor seinem Tisch, und der Chef überreichte ihm mit herzlichen Glückwünschen außerdem ein Geldgeschenk.

❑ **Einen Handel vor den Toren der Stadt** konnte man gestern vormittag beobachten. Da die Landwirte, die ihr Vieh auf dem noch in letzter Stunde aufgehobenen Markte feilzubieten gedachten, schon vor der Stadt von Polizeibeamten von dem Ausbruch der Maul- und Klauenseuche verständigt und zurückgewiesen wurden, fanden sich vor den draußen liegenden Wirtschaften bald Händler und Käufer ein, um hier ihre Geschäfte abzuschließen. Es wurde fleißig gehandelt, und mancher Landwirt hat sein Vieh umgesetzt, ohne daß er den Markt gesehen hat. Der Ausfall des gestrigen Marktes wurde von den Landwirten um so mehr bedauert, als gerade in diese Woche der 1. Oktober fällt und mancherlei Geld für Dienstbotenlöhne und dergl. ausgezahlt werden muß.

Standesamtsnachrichten. Geburten. 24. Sept. Sohn des Kaufmanns Jos. Strauß. — 25. Tochter des Schriftsetzers Gerh. Brüning. — 27. S. des Privatdozenten Dr. phil. Aug. Thienemann. — Aufgebote. 28. Sept. Schleusenarbeiter Georg Ludolph von hier und Katharina Goldmann von Albaren. — Eisenbahn-Schaffner Bernhard Bröder und Antonia Götz, beide hier. — Sterbefälle. 27. Sept. Private Anna Biehmeyer, 62 J. — S. des Eisenb.-Arbeiters Bernhard Wörmann, 10 Mon.

Aus den Provinzen.

Warendorf, 28. Sept. (Maul- und Klauenseuche.) Nachdem die Seuche seit ihrem letzten Auftreten anfangs Juli im hiesigen Kreise erloschen war, ist sie jetzt abermals in Everswinkel ausgebrochen und zwar unter dem Rindviehbestande des Pächters Bernhard Altemeyer auf Lammanns Hof in der Bauerschaft Schuter Nr. 6.

Stromberg, 27. Sept. (Elektrisches Licht. — Schluß der Pflaumenernte.) Seit einigen Tagen besitzt unser hübsch gelegenes Städtchen elektrisches Licht, freudig begrüßt von der Bewohnerschaft, besonder von dem weiblichen Teil, da für ihn jetzt das lästige Putzen und Instandhalten der Lampen fortfällt. Etwa 35 Abnehmer sind vorhanden, darunter als Hauptkonsument die hiesige geräumige landwirtschaftliche Schule, die diesen Sommer durch Erweiterungsbau noch bedeutend vergrößert wurde. Die Nichtbeteiligten wollen die Bewährung des „neuen Lichtes" erst abwarten. Auch die Straßen, die früher durch Petroleumlicht kümmerlich erhellt wurden, erhalten elektrisches Licht. — Die Pflaumenernte, über die der „Münst. Anz." schon kurz berichtet hat, ist jetzt beinahe beendet. Wenn auch die Ernte bei weitem nicht soviel aufbrachte als in guten Jahren, so ist man durchweg doch mit den für die Pflaumen erzielten höheren Preisen zufrieden. Die hohe Bedeutung der Pflaumenkultur für Stromberg erhellt am besten aus den Einnahmen, die in einem guten Jahre 50- bis 60 000 Mark betragen sollen und vorzugsweise in die Taschen der kleineren Besitzer fließen. Die meisten Pflaumen werden alljährlich in rohem Zustande verschickt; der Rest wird in Öfen gedörrt oder zu Mus verarbeitet. Welcher Beliebtheit sich die Stromberger Pflaume erfreut, geht schon daraus hervor, daß Sendungen sogar nach Lothringen, Belgien, Schleswig-Holstein usw. erfolgen.

× **Ibbenbüren**, 27. Sept. (Gesellenprüfung.) Im Saale des hiesigen katholischen Gesellenhauses fand am heutigen Tage durch die einzelnen Prüfungs-Ausschüsse die Gesellen-Prüfung von 17 Lehrlingen statt. Den sämtlichen Prüflingen, welche aus den Orten Ibbenbüren, Westercappeln, Brochterbeck, Riesenbeck, Mettingen, Recke, Bevergern, Dreierwalde, Lengerich und Lotte waren und den verschiedensten Handwerkern angehörten, wurde der Gesellenbrief zuerkannt. Einer der Geprüften war im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Der Vertreter der Handwerkskammer, Herr Esterhues aus Münster, und der Amtmann von Eichstedt waren bei der Prüfung zugegen.

□ **Minden**, 27. Sept. (Zur Arbeiterbewegung in der westfälischen Zigarrenindustrie.) Die heutigen Verhandlungen hierselbst zwecks Einigung haben zu keinem Ergebnis geführt. Infolgedessen wollen die Mitglieder des westfälischen Zigarrenfabrikanten-Verbandes entsprechend dem am 25. ds. Mts. einstimmig gefaßten Beschlusse ihren sämtlichen organisierten Arbeitern am 30. September kündigen.

⊙ **Bochum**, 27. Sept. (Ein lustiger Spitzbubenstreich), bei dem die Polizei die Geprellte ist, hat hier in die Bierbankgespräche über Marokko und Tripolitanien erwünschte Abwechslung gebracht. Vor mehreren Monaten segnete ein im Parkviertel wohnender Bürger das Zeitliche. Die schöne Villa des Verstorbenen wird seitdem nur noch von der hinterbliebenen Schwester bewohnt, die sich mit der Absicht trägt, das Anwesen zu veräußern. Neulich, als die Dame einige Tage verreist war, baldowerten Einbrecher die günstige Gelegenheit zu einem Raubzuge aus. Sie drangen nach ausreichender Beobachtung nachts durch eine Hintertür in die Villa ein und hielten gründlich Umschau nach allem, was des Mitnehmens wert erschien. Kisten und Schränke wurden ausgeräumt und der recht reichliche Ertrag der nächtlichen Forschertätigkeit, Leinen, Wäschestücke, Wertsachen usw., sorgfältig in Bündel und Ballen verpackt. Bei dem Ausräumen war den Spitzbuben auch ein ansehnlicher Vorrat guter Weine und rauchbarer Importen in die Hände gefallen. Nach dem Grundsatze „erst die Arbeit, dann das Vergnügen" beschlossen sie nach getanem Werk, sich für die gehabten Mühen nach Gebühr zu lohnen. Bald perlten goldige Tropfen in den Gläsern und vom Brand dicker Havannas stieg duftend blauer Kräuselrauch zur Decke. Das Gelage muß ziemlich lange gedauert haben, denn die Einbrecher hatten schließlich die Lust verloren, ihren wohlverstauten Raub noch in selbiger Nacht heimzutragen. Sie ließen die Bündel und Ballen liegen und schlichen auf dem Wege, den sie gekommen waren, von dannen mit dem Vorsatz, in einer der nächsten Nächte zurückzukehren und das Werk zu Ende zu führen. Die Hintertür ließen sie der Einfachheit halber offen. Der Zufall wollte, daß die Inhaberin der Villa am andern Morgen schon von ihrer Reise heimkam. Sie schlug die Hände über den Kopf zusammen, als sie die Bescherung sah. Auf dem Tisch standen als stumme und doch beredte Zeugen der nächtlichen Fidelität noch leere Flaschen und halbgefüllte Gläser; über die Teppiche waren abgebrannte Zigarrenstummel verstreut. Die Lage ließ keinen Zweifel darüber, welcher Art der unangemeldete Besuch gewesen war, und die Dame hielt es für das Geratenste, sich schleunigst mit der Polizei in Verbindung zu setzen. Die war, wie sich denken läßt, Feuer und Flamme. Solch ein Fang bietet sich ja auch nicht alle Tage. Als der folgende Abend dämmerte, begaben sich mehrere wohlbewährte Hüter des Gesetzes möglichst unauffällig in die Villa und bezogen dort ihren Wachtposten. Sie hatten das Haus vom vorderen Eingang her betreten und diesen, um die Raubgesellen um so rascher begrüßen zu können, nicht wieder verschlossen. Bei einem Rundgange durch die Räume fanden sie dann die Hintertür, die den Spitzbuben als Einschlupf gedient hatte, nur angelehnt, und da sie der Meinung waren, zwei offene Türen konnten den Herren Einbrechern das Entweichen sehr erleichtern, so gelangten sie zu dem Schluß, daß es besser sei, eine der beiden Türen zu schließen. Und sie verschlossen und verriegelten die Hintertür. Dann legten sie sich auf die Lauer und verhielten sich in der wachsenden Dunkelheit still wie die Mäuschen. Die Nacht breitete ihren Schleier über Gerechte und Ungerechte und der Lärm der Straße verlor sich. Schließlich war auch der Tritt des letzten späten Wanderers, der vom Biere heimwärts zigarrte, in der Ferne verhallt. Wohl eine Stunde lang war alles still. Schon wollte die Hoffnung auf guten Fang schwinden — da, kaum hörbar, ein verdächtiges Schlürfen. Die Einbrecher nahten. Auf leisen Sohlen schlichen sie heran. Der Baldowerer klinkte vorsichtig an der Vordertür und fand, daß sie nachgab. Ist — da stimmt etwas nicht. Er schlich zur Hinterpforte. Verschlossen! Und war doch offen geblieben nach dem ersten Besuch. Das ist Verrat, dachte der geriebene Junge, gab seinen Komplizen einen Wink, und die Rotte drückte sich sachte. Vor dem endgültigen Abschied aber machte sich der Baldowerer noch einmal an der vorderen Tür zu schaffen. Dann verschwand er lautlos mit den anderen in der Finsternis. Die Polizei drinnen in der Villa lauschte lange mit angehaltenem Atem, bis der Morgen zu grauen begann. Da wurde sie gewahr, daß die Spitzbuben durch die Lappen gegangen waren und ihre Häscher in der Villa — gefangen gesetzt hatten.

Vermischtes.

* **Berlin**, 28. Sept. Heute morgen um 7 Uhr fand auf dem Hofe der Strafanstalt Plötzensee die Hinrichtung des Arbeiters Bunde statt, der am 17. Januar den Gefreiten Brandt vom Garde-Schützen-Bataillon in Döberitz beim Wildern erschoß und am 12. Mai vom Schwurgericht zum Tode verurteilt wurde. Die Vollstreckung erfolgte durch den Scharfrichter Gröbler-Magdeburg.

* **Offenbach**, 28. Sept. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß, der Bürgermeisterei 30 000 Mark für den Ankauf von Kartoffeln zur Linderung der Teurung zur Verfügung zu stellen.

* **Straßburg**, 28. Sept. Hier wurden einem Großkaufmann auf rätselhafte Weise aus einem verschlossenen Zimmer 24 000 Mark in barem Gelde gestohlen. Die Ermittelungen der Kriminalpolizei ergaben, daß als Diebin nur die Frau des Bestohlenen in Betracht komme. Diese gab nach längerem Leugnen auch den Diebstahl zu.

* **Saloniki**, 28. Sept. Aus verschiedenen Teilen der Provinz laufen Gerüchte ein über schwere Schäden, die durch die Überschwemmung und durch Hagelschlag angerichtet wurden. In Strumitza wurden 14 Häuser von den Fluten fortgerissen.

83. Hauptversammlung deutscher Naturforscher und Ärzte.

IV.

sh. **Karlsruhe**, 27. Sept.

In der Abteilung für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht stand das Thema: „Philosophischer Unterricht an höheren Schulen mit besonderer Berücksichtigung auf deren mathematischen und naturkundigen Unterricht" zur Verhandlung. Der Referent Müller (Konstanz) führte dazu aus: Alle Lehrfächer, zumal die mathematischen und die naturkundlichen, enthalten philosophische Elemente, die den Schülern innerhalb des Unterrichts in diesen Fächern gelegentlich zum Bewußtsein zu bringen sind. Die neueren Reformbestrebungen auf dem Gebiete des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts bewegen sich durchaus in der Richtung auf philosophische Vertiefung des Einzelunterrichts. Diesen Bestrebungen zufolge sollte der gesamte realistische Unterricht eine große didaktische Einheit bilden; das Endziel des naturwissenschaftlichen Unterrichts sollte sein ein Bild der Welt und des Menschen in ihr. So zeigen sich zwei verschiedene Bildungsziele für die beiden Hauptgruppen von Lehrfächern, die humanistische Gruppe, die am Gymnasium vorherrscht, und die realistische, die den Realanstalten das Gepräge gibt. Dort die auf das Innere des Menschen gehende harmonische Ausbildung aller menschlichen Gemütskräfte nach den Ideen des Schönen und des Guten, nach altklassisch griechischem Muster; hier das nach außen gerichtete Erfassen des Kosmos, der Aufbau einer Weltanschauung auf dem Boden modernen Naturerkennens. — zwei Bildungsziele, von denen keines von irgend einer höheren Schule irgendwelcher Gattung zu vernachlässigen ist. Gemeinsam für alle höheren Schulen ist jedenfalls zu fordern: Einordnen des Lehrstoffes aus den verschiedenen Unterrichtsfächern unter letzte große Gesichtspunkte. Solche Lehraufgaben von solchem Umfang kann man aber unmöglich als Anhängsel irgendwelchen vorhandenen Unterrichtsfächern aufbürden. Ist vielmehr der Unterricht in jedem einzelnen Fache ein „latenter" philosophischer Unterricht, dessen philosophischer Gehalt nur nach und nach in gelegentlichen Ausblicken zu Tage tritt, so fällt einem gesonderten philosophischen Unterricht die bedeutsame Aufgabe zu, unter ständiger Mitteilung von Einzelerkenntnissen aus der Psychologie und Logik, der Erkenntnis und Wissenschaftslehre, der Ästhetik und Ethik, jene beiden Bildungseinheiten, die humanistische und die realistische, im Bewußtsein der Schüler herzustellen und dann wohl auch zu einer höheren Einheit zu verschmelzen.

In der Abteilung Psychiatrie und Neurologie erstattete Professor Oswald Bumke (Freiburg i. B.) das Referat über Nervöse Entartung. — Dr. S. Carl (Karlsruhe) sprach über „Malignes Oedem bei Haustieren". — Professor F. Becke (Wien) sprach über „Das spezifische Gewicht der Tiefengesteine". —

Über „Untersuchungen von Zwangszöglingen in Baden" referierte E. Thoma (Illenau). Von 620 badischen Zwangszöglingen seien etwa 52 Prozent als geistig minderwertig befunden worden. Auf Grund der Untersuchungsergebnisse empfiehlt Redner eine intensivere Beteiligung psychiatrisch vorgebildeter Ärzte bei der Zwangserziehung, sowie Errichtung von Sonderabteilungen unter psychiatrischer Aufsicht, in welchem die geistig minderwertigen, für gemeinschaftliche Erziehung nicht geeigneten unter den Zwangszöglingen untergebracht werden können. — Im Anschluß hieran sprach Dr. Simonds (Hamburg) über „Die Basedowsche Krankheit", Prof. Kromayer (Berlin) über: „Das Licht in der Kosmetik".

Sport.

Rennen zu Karlshorst, 28. Sept. (Eig. Drahtb.)

Erika-Hürden-Rennen. 2800 Mark, 2700 Meter. 1. Solimans Kiriquette (Edler), 2. Anita, 3. Fistula. Tot. 55 : 10, Pl. 35, 36, 123 : 10. Es liefen 10 Pferde. 5 L. — 3 L.

Preis von Wandsbeck. 2800 Mark, 3000 Meter. 1. v. Zobeltitz's Rosestwensky (Besl.), 2. Vilis (v. Schepke), 3. Macphearson Lt. Gr. Bethusy Huc). Tot. 24 : 10, Pl. 16, 25, 23 : 10. Es liefen 13 Pferde. 4 L. — 1¼ L.

Postillon-Jagdrennen. 2800 Mark, 3200 Meter. 1. Dr. Voigts Grünsprecht (Pentsch), 2. La Superba, 3. Edda. Tot. 42 : 10, Pl. 18, 17, 22 : 10. Es liefen 10 Pferde. 3 L. — 3 L.

Herbst-Jagdrennen. 8000 Mark, 4000 Meter. 1. v. Zobeltitz's Edelmann (Seiffert), 2. Abendsonne, 3. Charmanter Kerl. Tot. 25 : 10, Pl. 18, 16 : 10. Unpl. Hecker, Nilbraut. 4 L. — 5 L.

Preis von Falkenberg. 4500 Mark, 4000 Meter. 1. Kühns Thus lieber (v. Egan Krieger), 2. Erzherzogin, 3. Florian. Tot. 88 : 10, Pl. 30, 24 : 10, Unpl. Moses (steh. gebl.) 1¾ L. — Hals.

Ermunterungs-Hürden-Rennen. 3000 Mk., 4000 Mtr. 1. Fürst Hohenlohe Oehringens Sturmwind (Sandmann), 2. Hazelgreen, 3. Eddita. Tot. 21 : 10, Pl. 12, 15, 39 : 10. Es liefen 13 Pferde. 1 L. — 6 L.

Preis von Gradiz. 4500 Mark, 1200 Meter. 1. Kampfhenkels Frühwach (Torke), 2. Rahana, 3. Hellia. Tot. 48 : 10, Pl. 19, 26, 23 : 10. Es liefen 12 Pferde. Kopf — 2½ L.

*

△ **Ein neuer Jockey und Trainer** in der nächsten Saison werden bei den Herren A. u. C. v. Weinberg tätig sein, da sowohl der Stalljockey J. Childs wie Trainer F. Darling ihren Posten verlassen. Childs kehrt wieder nach Frankreich und Darling nach England zurück, von wo sie vor zwei Jahren als Nachfolger von Jockey O'Connor bezw. Trainer Walker kamen. — Jockey Ted Rice wird, wie nach seinen guten Erfolgen nicht anders zu erwarten, nunmehr dauernd als Stalljockey bei Freiherrn S. A. v. Oppenheim verbleiben.

Handel und Industrie.

Das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat in Essen teilt seinen Mitgliedern durch Rundschreiben mit, daß infolge der ab 1. Oktober d. J. eintretenden Beteiligungserhöhungen in Koks einerseits und auf den Ausfall verschiedener Lieferungen in Hochofenkoks andererseits es nicht möglich sein wird, seinen koksproduzierenden Mitgliedern im Oktober die Abnahme von mehr als 60 Proz. der Beteiligungsziffer in Ausricht zu bringen. Dieser Rückgang in der Kokslieferung wird die Absatzschwierigkeiten in Kohlen, die sich durch die anhaltenden mißlichen Schiffahrtsverhältnisse ohnehin verstärkt haben, noch erhöhen. Angesichts dieser Sachlage wird der durch den Syndikatsvorstand beantragte und von der Zechenbesitzerversammlung für Oktober festgelegte Beteiligungsanteil in Kohlen aller Voraussicht nach nicht erreicht werden.

Zürich, 28. Sept. (Drahtb.) Die Nationalbank hat den Diskont von 3½ auf 4 Prozent erhöht.

Telegraphischer Bericht der Berliner Kursbörse.

Tendenz. Wegen der ungeklärten tripolitanischen Angelegenheit, vor allem aber infolge der fieberhaften Kuckungen, von welchen die Newyorker Börse neuerdings wieder heimgesucht wird, zeigte die Börse bei Eröffnung des Verkehrs eine schwache Haltung. Bei der Zurückhaltung der Spekulation bewirkten die zu den ersten Kursen vorliegenden Verlaufsaufträge auf der ganzen Linie Kursabschläge. Diese betrugen namentlich am Montanaktienmarkte fast durchweg über 1 Proz., da hier in Nachwirkung der Kapitalserhöhung bei der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. Abgaben erfolgten und außerdem der Bericht des „Iron Age" über die jetzige Lage des amerikanischen Eisenmarktes verstimmte. Am Bankaktienmarkte hielten sich die Kursrückgänge in engen Grenzen. Fühlbarer waren sie am Markte für Verkehrswerte. Canada-, Pennsylvania- und Prinz Heinrichbahn-Aktien verloren 1, Warschau-Wiener sogar 3 Prozent. Auch die Schantungbahn-Aktien waren infolge der Dammbrüche weiter rückgängig. Am Rentenmarkte verloren 3proz. Reichsanleihe und 1902er Russen je 0,125 Proz., wogegen sich die Türkenlose etwas höher stellten. Eine gut behauptete Haltung zeigten Schiffahrtswerte, wogegen die Elektrizitätswerte über 1proz. Kurseinbußen erlitten. Auf dem ermäßigten Kursniveau zeigte dann der Markt eine gute Widerstandskraft. Namentlich am Montanaktienmarkte traten leichte Besserungen ein, die sich zum Teil auf günstige Mitteilungen über die derzeitige Lage am heimischen Stabeisen- und Blechmarkte stützten. Der Verkehr blieb aber ruhig. Tägliches Geld 3, Ultimogeld für Nachzügler 6,375 bis 6,250 Prozent.

In der 3. Börsenstunde war der Verkehr bei Schwankungen außerordentlich still. Der Kassamarkt de dustriepapiere lag gleichfalls still, war aber sonst gut hauptet. Die Nachbörse war abgeschwächt auf matte Kurse.

Kassabörse.

	27./9.	28./9.		27./9.	2
Wechsel Amst. k.	000,00	168,90	Span. Kons. Anl.	00,00	
" Belg. Pl. k.	80,70	80,75	Ung. Goldrente	92,50	9
Check London	204,9	204,95	Schatzscheine	99,70	9
" Paris	81,38	81,48	Sächs. Rente	82,25	82
Wechs. Wien	84,65	84,65	Rh.-W. Rentenbr.	100,10	100
" Ital. Pl. k.	80,95	80,95	" 4%	90,00	90
Russ. Noten	216,20	216,20	Rhein. XX-XXI	100,20	100
Privatdiskont	4¾	4¾	do. XXII-XXIII	96,00	96
4% D. Reichsanl.	101,60	100,60	" III-VII. X.		
3½% "	92,30	92,20	XII-XVII XXIV.		
3% "	82,50	82,50	XXVII. XXIX	90,00	90
4% Pr. Konsols	101,70	101,70	" XXVIII 18	90,00	90
3½% "	92,20	92,00	" XVIII	87,20	87
3% "	82,30	82,30	" IX. XI. XIV	84,30	84
Bayer. Handelsb.			W. Prov.-Anl. III		
Pfdb. unk. 1912	100,30	100,30	unk. b. 1909	100,30	100
Berl. H. P. abg.	96,75	96,75	do. IV " u. V 1915	101,10	100
do.	89,00	89,90	do. IV 09	97,00	97
Rh.-Westf. B.-Pf. X. unk. 10	98,75	98,70	do. II. III. IV do. IV. VIII. X (1915)	90,50	90
Westd. Bd.-Cr.-Pf. VI unk. 10	99,80	99,80		90,60	90
do. III unk. 07	90,20	90,00	do. II	84,50	84
Preuss. Centr. Bd. von 1899	99,00	99,00	Dortm. St.-Anl.	99,40	99
do. 99 unk. 09	98,10	98,70	Münster. Stadt-Anleihe	93,50	93
do. 86, 89	89,70	89,80	Westf. Pfdbr. 3½%	90,90	90
" 94, 96 unk. 06	88,80	88,60	" 4%	99,70	99
1901 unk. 11	89,80	89,80	Köln-Mind. Pr.-Anl.	133,75	133
Pr. Pfdbr. Br. 25 unk. 14	98,90	98,90	Ostafr. Zollobligs.	00,00	94
do. 27 unk. 15	99,00	99,10	Barmer Bankv.	124,90	125
do. 28 unk. 1917	99,00	99,10	B.-M. Bk. Elbf.	155,00	155
do. 29 unk. 1919	99,40	99,30	Berl. Handelsges.	165,40	165
do. 30, 31 unk.	100,25	100,25	Komm. & Diskb.	114,80	114
do. 26 unk. 11	92,25	92,10	Deutsche Bank	259,00	259
do. 24 unk. 1912	90,60	90,50	Diskonto-Komm.	184,90	184
Pr. Com. Obl. VI unk. VII unk. 17	100,10	100,00	Dresdener Bank	154,30	154
do. VIII unk. 18	100,10	100,25	Essener Bankv.	129,10	129
do. IX unk. 20	101,00	101,00	Ess. Kreditanst.	161,50	162
Argt. Gd. A. inn.	000,00	000,00	Mittelrh. Bank	112,75	112
Italien. Rente	000,00	000,00	Märk. Bank	105,00	105
Rumänien 1892	93,60	93,60	Osnabr. Bank	120,25	120
Rumänien 1893	92,60	92,50	Rheinische Bank	111,25	111
			Rh. Diskont.-Ges.	125,80	125
			Schaaffh. Bv. alte	134,50	134

Industriewerte.

Allg. Elekt.-Ges.	283,40	282,90	Königsbrauerei	165,00	165
Alumin.-Industrie	190,00	187,20	König Wilhelm	242,25	242
Allg. Lok. & Strb.	158,25	158,10	do. do. St.-P.	323,00	322
Anglo Guano	115,75	116,00	Königsborn. Bgb.	203,00	203
Aseb. Bergbau	368,25	367,00	Kronprinz Ohligs	331,00	330
Baer & Stein	413,25	412,00	Küppersbusch	222,00	221
Berzelius	118,10	119,00	Lapp	68,50	66
Bielefeld. Masch.	496,75	497,25	Laurahütte	158,10	158
Bochum. B. Lit. C.	86,50	86,40	Märk. W. Berg.	128,50	000
Boch.-Gels. Str.	140,00	140,00	Magdeb. Bergw.	512,00	512
Boch. Gusstahl	223,00	223,00	Massener Bergw.	127,50	127
Bochum. Viktor.	117,00	116,00	Menden u. Schw. St. Pr.	000,00	000
Buderus	110,60	111,75	Mülh. Bergb.-G.	167,75	168
Chem. Weiler	230,00	230,00	Neu Westend	000,00	000
Cölner Bergbau	442,25	443,75	Nordd. Lloyd	94,90	95
Concordia Bergw.	281,50	280,25	Nordpark	00,00	00
Consolidation	337,90	336,00	Oberschles. Eisenbahnbedarf	93,10	92
Deutsch-Luxemb.	184,00	184,00	do. Eisenindust.	80,50	81
Donnersmark	292,50	292,75	Orenst. & Koppel	208,50	207
Dortmd. Un. L. C.	000,00	000,00	Phönix	244,80	244
Düsseldt. Eisbhd.	280,20	280,00	Rhein. Braunkohl.	166,50	166
" Eisen	157,50	156,00	do. Metall	96,25	96
Dynamit Trust	178,00	178,00	do. do. V. A.	93,50	92
Elberf. Farbenf.	495,50	500,00	do. Möbel	145,50	145
do. Papierfab.	90,00	87,75	do. Nassau	345,00	343
Elektrisch. Unter-Zürich	193,00	193,60	do. Stahlw. A.	154,10	153
Eschweil. Bergw.	170,00	169,00	do. West. Ind.	131,00

Sämtliche Betten werden in Gegenwart der Käufer :: gefüllt. ::

Brautleute: Betten

kauft man am vorteilhaftesten unter Garantie der Haltbarkeit und Echtheit direkt in der

Westfälischen Bettfedern-Niederlage

F. Mertens

Bielefeld
Hamm
Münster.

Öffentliche Bekanntmachung.
In unser Genossenschaftsregister ist zu der unter Nr. 60 eingetragenen Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht „Konsum- und Sparverein zu Münster" heute eingetragen, daß durch Beschluß der Generalversammlung vom 20. August 1911 der Geschäftsführer Wilhelm Wasrotzki endgültig von seinem Amte als Vorstandsmitglied enthoben und an seine Stelle der Genosse Heinrich Goos getreten ist.
Münster, 20. Septbr. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 2.

Bekanntmachung.
In unser Handelsregister A ist zu der unter Nr. 850 eingetragenen Firma G. Wilhelm Bisarius Münster heute eingetragen worden, daß die Firma in Joseph Thiele früher G. Wilhelm Bisarius Münster geändert und Buchhändler Joseph Thiele zu Münster jetzt einziger Inhaber der Firma ist.
Münster, 23. Septbr. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 2.

Zwangsversteigerung.
Die Besitzung des Ziegeleibesitzers **Bernard Weglau** zu **Münster i. W., Südstr. Nr. 8,** wird am **6. Oktober 1911, vormittags 9½ Uhr,** Zimmer 24 versteigert.
K. 51—11/9.
Münster, 22. Septbr. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 6.

Zwangsversteigerung.
Die Besitzung des **Bauunternehmers Bernard Weglau** zu **Münster i. W., Junkerstraße Nr. 21,** wird am **6. Oktober 1911, vormittags 9 Uhr** Zimmer 24 versteigert.
K. 46—11, 12.
Münster, 22. Sept. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 6.

Aufgebot.
Der Schmied **Bernard Strull** zu **Albersloh,** vertreten durch Rechtsanwalt Justizrat Gaßmann zu Münster, hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes vom 19. Juni 1888 über die auf dem Grundbuchblatte von Albersloh, Band 7, Blatt 34, Abt. III, Nr. 3, für den Auktionskommissar **Wilhelm Harling** zu **Hiltrup** eingetragene, zu 4 Proz. seit dem 19. Juni 1888 verzinsliche Darlehnsforderung von 300 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den
5. Januar 1912, vorm. 11 Uhr
vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 11, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. F 26—10.
Münster, 19. Sept. 1911.
Königl. Amtsgericht.

Vergebung.

Der Bedarf an **Lebensmitteln** für die Küchen des III. Batl. Inf.-Rgts. Nr. 13 und die Abnahme des **Spülichts** soll am 1. November 1911 auf die Dauer eines Jahres neu vergeben werden, und zwar:
Los I **Kartoffeln, geschält,**
Los II **Kolonialwaren,**
Los III **Bäckereiwaren,**
Los IV **Milch,**
Los V **Gemüse,**
Los VI **Spülicht.**
Angebote mit der Bezeichnung „Küchenlieferung" und bis betr. Loses sind bis zum 4. Okt. 1911, abends 6 Uhr verschlossen an die Küchenverwaltung einzusenden.
Verdingungstermin am 5. Okt. 1911, mittags 11 Uhr in der Küche der Agiditkaserne.
Küchenverwaltung III. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 13. *

Vieh-Verkauf.

Am **Montag, den 2. Okt., nachmittags 3 Uhr,** sollen im freiwilligen Auftrage des Herrn Gutspächters **Wilhelm Jannemann** zu Roxel, Haus **Brock, 20 Stück 7 Wochen alte Ferkel, 17 Stück 17—18 Woch. alte Säuer, eine 4jähr. eingetragene Stute,** von eingetragenen Eltern stammend, u. **eine 2½jähr. Stute,** öffentlich meistbietend gegen **Kredit** oder bar verkauft werden.
Bernard Brintrup,
Roxel.

Erstklassige
Pianinos
von 16 nur ersten Firmen sowie **eigenes Fabrikat** mit **doppelholem Resonanzboden** mit großartigem, vollem singendem Flügelton, sowie alle anderen Musikinstrumente in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen liefert
Fritz Rielenbeck,
Pianobau-Anstalt,
Bogenstraße Nr. 13.
Reparaturen an allen Musikinstrumenten in eigener Werkstatt, sowie Stimmungen billig und gut. *

1 einthr. Kleiderschr., eis. Bettl. m. Bett, Tisch und gut erh. Klavier billig zu verkaufen. Näheres Geschäftsst.

Zu kaufen gesucht: alte Uhren mit Schubkasten, 3—5 Meter lang. Offerten unter Z A 516 an die Geschäftsst. *

Dortmund. Oktober-Rennen

Preise 16500 Mk.
6 Jockey-Rennen.

Sonntag, den 1. Okt., nachm. 3 Uhr.

Der Vorstand.

Kürschner,

welcher auch in Pelz-Jacketts bewandert ist, per sofort oder später gesucht. b2a

Johs. Barella, „Zum Adler",
Neubrücken- und Bogenstr.-Ecke,
Hut- und Pelz-Mode-Haus.

Ziehung unwiderruflich am **11. u. 12. Oktbr.**
Genehmigt für die ganze Preussische Monarchie.

Hamburger Lotterie

Ausstellungs-
4271 Gewinne im Gesamtw. von

70000 Mk.
20000 Mk.
10000 Mk.
usw. usw.

Hamburger **Lose** à **1 Mk.** **11** Lose für **10** Mark
Porto u. Liste 25 Pf. extra
in allen Lotteriegeschäften und Loseverkaufsstellen u. durch

Lud. Müller & Co Berlin C Breitestr. 5

Lose hier bei W. Brühmann, Bahnhofstrasse 47.

Die jetzt noch vorhandenen
Tapeten
aus dem vorigen Jahre geben wir
zu und unter Fabrikpreis
ab. 18c
Coppenrath'sche Tapetenhandlung
Coppenrath & Mühlenbein.

Zu Martini d. J. eventl. später wird ein tüchtiger
Kötter
unter günstigen Bedingungen gesucht. Neues Wohnhaus, schöne Lage. Offerten unter C D 3375 a. d. Geschäftsst. *

Ein gutgehendes
Kolonialw.-Geschäft
ist sofort zu verkaufen. Zur Übernahme sind 8—900 Mark erforderlich. Näheres Margaretenstraße Nr. 19, unten.

Wegen Verheir. d. Schwest. u. Sterbef. der Mutter sucht ein kath., solider, 32jähriger Geschäftsm. (Inh. e. Konditorei u. Café-Restauration) eine gut kath. Dame zwecks möglichst baldiger
»» Heirat. ««
Ansehnl. Bw. u. ausgeschl. Etwas Barvermögen erw. Off. m. Bild u. **J K 3381** befördert d. Geschäftsst. Off. ohne Adr.-Ang. werden postlagernd nicht beantwortet. Diskretion Ehrensache.

5—6 tüchtige Schlosser
sowie **Arbeitsjungen** f. dauernde Beschäftigung bei gut. Lohn sofort gesucht. *
W. Kappen, G. m. b. H.,
Baubeschlagfabrik,
Telgte i. W.

Rothenburg Nr. 17
1. Etage, 5 Zimmer, Küche, 5 Mansarden u. Keller, zum 1. Jan. 1912 z. verm. durch *
Becker & Bollmann.
Hagedornstraße 20, 1. Etage.

Sofort Kasse.
Ganze Warenlager u. Restbestände in Manufaktur-, Wäsche-, Baumwollm., Schuh., Konfekt. u. Zigarren, kaufe geg. Kasse. Besuch kostenlos.
M. Mayer, Cöln, Kaiserstr. 4.
Telephon A. 6266. *

Jagdhund,
2jährig, kurzh., w. getigert, stubenrein, steht, apportiert, wegen Aufgabe sofort abzugeben. Preis 80 Mk. Vorführung in eigener Jagd.
H. Schulte, Gelshof b. Bawinkel, Kreis Lingen. *

Habe noch
Pettkuser Saatroggen
abzugeben, den Ztr. zu 11,— Mk.
Saatweizen
den Ztr. zu 13,— Mk.
Freiherrlich Droste zu Hülshoffsche Gutsverwaltung,
Stapel b. Havixbeck i. W.
Lamping. *

Preißelbeeren!
Heute frische Sendung,
à Pfd. 50 Pfg.
Versand nach auswärts, Nachnahme.
Franz Reinke,
Jüdefelderstraße.

Von **heute** ab befinden sich Kontor und Lager in meinem neuerbauten Geschäftshause
Achtermannstr. 20 a
(in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes).
Josef Sasse, Münster i. W.,
Tuchen gros und Versand.



Stepphut, für Herren und Knaben,
in den neuesten engl. gemusterten Stoffen
2.50 2.75 3.50 4.00 4.50
in größter Auswahl.
Fernruf Nr. 1442. **A. Spanke** Prinzipalmarkt 4.

Baumschulkatalog
Nr. 9.

Neu! Interessant!
Viele Abbildungen, größtenteils photographische Pflanzenaufnahmen

Gratis!

zu erhalten von
Dahs, Reuter & Co.,
Jüngsfelder Baumschulen
Post Oberpleis, Bez. Köln.

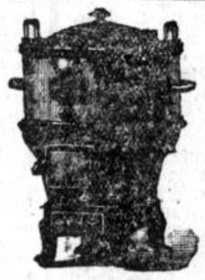
Areal: 250 pr. Morgen. w*

---

270 Wagg. Weißkohl
250 Wagg. Kartoffeln
offerieren äußerst billig
Gebr. Mudrat, Breslau,
Tel. 4832. Verkäufer an allen Plätzen gesucht.



Schauderbar!
immer die schlechten Kopien! Lassen Sie sofort die **Express**-Kopier-Maschine durch
M. Löwenstein,
Münster i. W., vorführen. a*
Prosp. Abbild. Preis a. Anfrage.



Kesselöfen,
roh und emailliert,



Dezimalwagen
Sackkarren
in größter Auswahl und zu billigsten Preisen. a5a
Gebr. Krawinkel,
Spiekerhof 27. Fernspr. 298.



Erhalte am Samstag, den 30. ds. M., morgens, wieder e. gr. Transport erstklassiger
eineinhalbjähriger rheinisch-belgischer Zuchtstuten.
Vorwiegend Füchse.
Pferdehandl. Rosenberg,
Hamm (Westf.). Fernruf 565.

Die
Westfäl. Genossenschaftsbank,
e. G. m. b. H.,
Zentralkasse der gewerblichen Genossenschaften in Westfalen,
befindet sich jetzt
Neubrückenstr. 66/67
gegenüber der evangel. Kirche. 53a

Wichtig für Herrenschneider!
Besonders vorteilhaftes Angebot!
Verlangen Sie Probesendung in Ihrem eig. Interesse.
Spezial-Marken:

140	cm	Plaid-Serge	Mt. 1,80	2,10	2,35
100	„	Eisengarn	„ 0,95	1,20	1,45
50	„	Kragensamt	„ 3,50	5,00	7,00
140	„	Woll-Serge	„ 1,70	1,90	2,10
140	„	Baumwoll-Serge	„ 0,98	1,10	1,25
100	„	Armelfutter	„ 0,39	0,44	0,55
85	„	Croise	„ 0,39	0,46	0,53
85	„	Poketuitz	„ 0,48	0,55	0,62
80	„	Wattierleinen	„ 0,48	0,56	0,62
40	„	Roßhaar	„ 0,95	1,10	1,20
50	„	Roßhaar	„ 1,15	1,35	1,50
70	„	Zwischenfutter	„ 0,19		

Preise nur bei Abnahme von mindestens 5 m Stückware mit 10 pCt. Rabatt.
In besseren Qualitäten, sowie in farbigem Plaidserge, schwarzem u. farbigem Samt-Revers u. Futterseide unterhalte stets reichhaltige Auswahl. Ebenfalls in modernen Ulster- u. Anzugknöpfen usw. usw. Versand nur gegen Nachnahme oder Aufgabe von Ia. Referenzen. ö*
Lagerbesuch unbedingt lohnend.
Stephan Plaggenborg,
Münster i. W.
Fernsprecher 1676. Clemensstr. 16/17.

Umzugshalber 3 gut erhaltene
Dauerbrenner
zu verkaufen.
Staufenstraße 25, I.

Guterhaltenes Fahrrad zu verkaufen. Näh. Geschäftsst.

1000 M. a. feine 1. Hypoth. à 5 Proz. Zinsen ges. Off. u. **Nr. 1317** an die Ann.-Exped. **E. Bendel,** Ludgeristraße 12.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Einfaches Zimmer m. Morgenkaffee. Breitegasse Nr. 7.

Möbl. Zimm. m. Morgenk. zu verm. Margaretenstr. 3, pt.

2 **Mans.** an einz. Pers. zu sof. zu verm. Engelstraße 48.

2 schöne große
unmöblierte Zimmer,
1. Etg., mit oder ohne Pens. zu vermieten.
Näh. Wilhelmstraße 23, I.

Möbl. Z. zu verm. Buddenstraße 16, Seiteneing., II., r.

Hübsch möbl. Zimmer
zu verm. Hammerstr. 90. *

1—2 bess. möbl. Zimm. preisw. sofort od. spät. zu verm. Nähe Hauptbahnhof. Dammstr. 15 I.

2 schön möbl. Zimmer
zu vermieten.
Winkelstraße Nr. 4, II. Et.

Herrsch. Wohn., 4 Z., Küche, Badez., Veranda, Gart., 500 u. 4 Z., Küche 400 M., R. Bahn sof. z. v. N. Augustastr. 43, II.

1. Et.-Wohn., Bremerstr. 57, 4 Zim., Küche, Balkon nebst Zubeh., z. 1. Okt. zu verm. *
Näheres Spickerhof Nr. 18.

Wohnung, 2. Etage,
4 Zim., Küche u. Keller, zum 1. Oktober zu vermieten.
Karl Newels, Boenenstraße 3.

Frdl. Mansardenwohn.,
2 Zimmer, Küche u. Nebenraum, an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten. *
Näh. Wilhelmstraße 23, I.

Einfamilienhaus
Raesfeldstr. 18.
Sehr schönes Einfamilienhaus, herrschaftlich eingerichtet, versetzungshalber sofort evtl. später
zu vermieten
(12 Räume), Zentralheizung, Gas, elektr. Licht sind vorhanden.
Näh. **Hugo Kölling,** Neuplatzstraße 7. w2a

Hochherrsch. Einfamilienhaus
Melchersstr. 13
mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung 2c. (14 Räume), versetzungsh. sofort zu verm.
Näh. **Hugo Kölling,** Neuplatzstraße 7. w2a

Herrsch. 1. Etage,
6 Zimm., Speisekammer, komplet. Bad, Loggia, Balk., 3 Erker, Mans., Boden-Abschlag, 3 Keller, Gärtchen, Gas u. elektr. Licht, für sofort od. spät. z. vm.
Näh. Altumstr. 1 (Ecke Grevenerstraße).

Großes Lagerhaus
N. Bahn z. v. Spickerhof 18. *

Gesuchte Wohnungen

Höherer Beamter sucht zum 15. Okt. sehr gut *
möbl. Wohnung.
Offerten unter N 872 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Stud. j. saub. **möbl. Zim.,** Nähe Agiditor-Landgerichtsplatz, Preis ca. 20 Mk. Off. unter **D E 3376** an die Geschäftsst.

Suche 2—3 gut möbl. Zim. per 1. Novbr. mit Morgenkaffee. Off. u. **L M 507** an **die Geschäftsstelle ds. Bl.** *

2 möbl. Zim. m. voll. Pens. v. 2 jg. Herren z. 15. Okt. zu mieten gesucht. Off. m. Preis u. **C C 519** an die Geschäftsst.

1 oder 2 **gut möbl. Etagenzimmer** in ruh. bess. Hause zu mieten gesucht. Offerten unt. **W B 515** an die Geschäftsst.

Per 1. Oktober 1912 im Mauritz-Viertel ein
Einfamilien-Wohnhaus
zum Preise von 1000 Mark zu mieten gesucht. Angebote unter **E F 3377** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Bessere Wohnung,
5 Zimmer, Küche u. Zubeh., von ruh. Familie z. 1. Jan. gesucht. Nähe Bahn bevorz. Offerten unter **O P 3386** an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Offene Stellen

Wegen Verheirat. mein. jetzigen Mädchens suche ich z. 1. Nov. od. früher ein bess. kath. Mädchen oder einf. Fräul., welch. bürg. koch. u. gut bügeln kann. Zweitmädch. vorh. Angeb. m. Zeugniss. erbeten an
Frau Carl Dreyer,
Adler-Drogerie, Witten.
w2a

Kath. jung. Mädchen oder einfaches Fräulein, welches schon im Haushalt tätig war, findet angenehme Stelle als
»» Stütze ««
der Hausfrau in einf. kleiner Gastwirtschaft an kl. kathol. Platz d. Münsterlandes. Off. mit ungefährer Angabe der Gehaltsansprüche u. **G H 3379** befördert d. Geschäftsstelle. *

Zum 15. Okt. od. 1. Nov. braves kathol. **Mädchen** für Laden u. Hausarbeit gesucht.
Frau Bäckermstr. J. Schlüter, Gerthe 85, bei Bochum. *

Tücht. zuverl. Mädchen,
perfekt in Küche u. Hausarb. (kinderlieb), sowie ein bess.
Kindermädchen
für 3 Kind. v. 4—8 Jahren gesucht. **Frau Direktor Tiepolt,** Unna i. Westf.

Mädchen für Vormittage z. 1. Oktober gesucht.
Emdenerstraße Nr. 2, II. E.

In kl. Haush. ein braves
kath. Mädchen
für Küche und Haus auf sof. nach Wesel gesucht. Off. unt. **B C 3374** an die Geschäftsst.

Gesucht ält. zuv. kath.
Haushälterin
perfekt in ff. Küche, **Baronin Brenken,** Schloß Erpenburg, Post Brenken i. W. *

Saubermädch. f. vormittags gesucht. Hornstraße 17, unten.

Junges Mädchen f. **Haushalt und Laden** zu sofort gesucht. Off. unter **M N 508** an die Geschäftsstelle. *

Krankheitsh. ein erf. ges. **Mädchen** mit guten Zeugn. f. Küche u. Haus zum 1. od. 15. Okt. od. 1. Nov. gesucht.
Stolbergstraße Nr. 9, II. E.

Zum 1. Nov. branchekund.
kath. Verkäuferin
für Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.
Näh. Jüdefelderstraße 47.

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht. *
Näheres Geschäftsstelle.

Jung. Morgenmädchen gesucht. Finkenstraße 9, I. E.

Zu sofort oder später
tüchtigen Ackerknecht
bei Familienanschluß i. Kreis Burgsteinfurt ges. Off. mit Lohnangabe u. Z 8036 an d. Ann.-Exp. **A. Rolef,** Markt 37. *

Sattler- und Polstergehülfen
auf sofort in dauernde Winterarbeit gesucht von *
Karl Feldkamp, Ahaus.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt mehrere selbständige
Monteure für Hausinstallationen.
Kreis-Elektrizitätswerk Arnsberg.

Tüchtiger Klempner
für dauernde Arbeit gesucht, auf sofort oder in 14 Tagen. Zu erfr. in der Gesch. *

Suche auf sof. einen kath.
Buchbindergehülfen,
der auch im Akzidenzsatz und Druck erfahren ist. Derselbe muß selbständig arbeiten können und Lederringe und sonst. Gehülfen beaufsichtig. Stell. angenehm und dauernd.
W. Bahle, Rietberg i. W.

Ein Bäckergeselle
in 14 Tagen gesucht. *
St. Rienaber, Beckum i. W. Bäckerei m. Maschinenbetrieb.

Zum baldigen Eintritt
tüchtiger Packer
gesucht, der zerbrechliche Waren flott zu packen versteht.
J. M. Feibes.

Tücht. Reisender
sofort gesucht, die schon in Margarine gereist bevorzugt. Off. u. **N O 509** a. d. Gesch.

Tücht. Schlossergeselle
sofort gesucht.
E. Wöstmann, Emsdetten.

Tüchtiger Maler- und Anstreichergehülfe für sofort gesucht.
G. Schnitker,
Jägerstraße Nr. 9.

Geprüfter *
Huf- und Wagenschmied
(kath.) auf dauernde Arbeit gesucht. **Bern. Stüchtering,** Schmiedemstr., Rheine i. W.

Fünf bis sechs Maurer
für dauernde Winterarbeit auf sofort gesucht. *
H. Richter, Maurermstr., **Freckenhorst.**

Ich verschaffe Ihnen
sof. Verdienst v. M. 300.— pr. Mont. od. hohe Prov. Schleunigst Agent ges. z. Vkf. v. **Cigarren** an Wirte 2c. **Wilh. Volckmann, Hamburg 39.**

Suche zum 1. Okt. einen durchaus soliden a2a
Zweitkutscher
aus ordentlicher Familie. Kavallerist bevorzugt. Pferdehdlg. **Schaepman,** Münster i. W. Warendorferstraße 65.

Suche für meine Tochter (Gutsbesitzerstochter), 18 J., **Stelle als Lehrköchin**
b. e. Gottl. z. Frühj. 1912, a. liebst. wo e. Dienstmädch. vorh. ist. Vergüt. n. übereink. Off. u. **O P 510** a. d. Gesch. *

Einfaches Fräulein sucht Stellung für **Haushalt oder bei Kindern.** Offerten unter **R S 512** a. die Geschäftsstelle.

Suche zum 15. Oktbr. oder 1. Novbr. Stellung zur Erl. der bürgerl. Küche bei etwas Gehalt. Nähe Münster oder Rheinland bevorz. Offerten unter **M N 3384** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Zuschneiderin
sucht Stellung. Offerten unt. **L M 3383** an die Gesch. d. Bl.

Tücht., in Haus und Küche erfahr. einf. **Fränl., Waise,** 23 J., sucht Stelle in **Münster** od. Umgegend **zum 15. Nov. als Stütze. Dasselbe würde** sich allen **Arbeiten unterziehen.** Wo, sagt die Geschäftsst. *

Gutsbesitzerstochter, kathol., sucht Stellung als
Haushälterin
(in Garten, bei Vieh und Hausarbeit).
Offerten unter **L L 3382** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gelernter Schlosser,
der zu Oktober d. Js. seiner Militärpflicht bei der Marine genügt hat, sucht z. 15. Okt. Stellung als Heizer oder angehender Maschinist. *
Zu erfr. in der Geschäftsst.

Selbständig arbeitender
solider Brenner
sucht Oktober andere Stellg. Angebote unter **S H** postlagernd **Rheurdt,** Rheurdt, Kreis Mörs.

Junger Mann,
flotter Hand- u. Maschinenschreiber, sucht u. bescheidenen Ansprüchen bald. Stellung. * Off. u. **C C 479** an die Gesch.

Gebildeter jg. Mann sucht Stelle als **Kutscher** od. **Hausknecht.** Off. u. **A A 517** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Chauffeur-Monteur,
verheir. Fahrer des **K. A. C.,** in langjähriger Stellung gewesen, mit ff. Zeugnissen u. Empfehlungen, zuverl. Mann, tüchtiger Fahrer, sucht zu sofort Stellung. Gefl. Off. u. **B B 496** a. d. Geschäftsst. *

Friseurgehülfe sucht Stellg. Offerten unter **T W 514** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Jg., kath. **Viehwärter** sucht sofort Stelle. Gute Zeugnisse vorh. Off. unt. **A 8025** an d. Ann.-Exp. **Aug. Rolef,** Markt 37.

Tüchtige Kassiererin
gesucht, die auch firm in Buchführung.
Junger Verkäufer,
möglichst Lackschriftschreiber, per bald gesucht.
Wolff & Co.,
Salzstr. 37 I.

Gelegenheitskauf.
200 Zentner **prima Speisekartoffeln** (Eichenheimer), **keine Schiffskartoffeln,** Zentner 3 Mk., so lange Vorrat reicht, zu haben in der Emdener Bierhalle, Hafenstraße 12.
Theodor Weber.

Eine große Partie schöne
Ferkel
hat abzugeben
Neuhaus Kanalstr. Nr. 135.

Umzugsh. zu verkaufen: 6 **guterhalt. Plüschstühle, Bettstelle, Gaslampen, Ofen.**
Gutenbergstraße 2, part.

WASSERDICHTE WAGEN-WAGGON- u. PFERDEDECKEN.
→ ZELTE ←
Regenmäntel und Schulterkragen, sowie Segeltuche überhaupt.



FERNRUF Nº 171.
empfiehlt billigst
CARL NOLTE
—MÜNSTER i/W—
TELEGR.-ADR: ZELTEFABRIK
Zelte- u. Deckenfabrik mit elektrischem Betrieb.

Branchekundige
Verkäuferin gesucht.
S. Marcus, Schuhwarenhaus.

Fahrrad,
Marke „Phänomen", **am Dienstag abend entwendet.** Wiederbringer hohe Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. **Grunow,** Königlich. Forstaufseher, **Damm,** Post Peddenberg bei Wesel.

Großes Gewinnziehung
110a
zu Münster i. W.

In wenigen Tagen findet auf dem hiesigen Schützenhofe öffentlich die **Ziehung der großen Münster-Lotterie zur Förderung der Bestrebungen der deutschen Schwimmerschaft statt.**

Niemand darf diese äußerst günstige Gelegenheit vorübergehen lassen.

Beste und nächste 1.00 Mk.-Lotterie der Welt.

Gew. Mk. 35000.00
10000.00 5000.00 2000.00
etc. etc.

Münster-Lose 1 Mk., 11 Lose M. 10 (nach auswärts Porto und Liste 30 Pfg. extra) empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme
Lose-General-Debit
August Rolef,
Münster i. W., Prinzipalmarkt 37.